



Schachverein Königsspringer 1929 e.V. Großauheim Springer Post 9 / 08

Allen Mitgliedern und deren Familien und Freunden
wünschen wir auf diesem Wege ein

Frohes Weihnachtsfest

und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2009 !

Geburtstage im Dezember:

09. Bernd Priemer
10. Marko Khrapko
11. Jan Axt
25. Anna Priemer
26. Fritz Mecklenburg
28. Josip Pastulovic

Aktuelle Ergebnisse:

SC Somborn - GA 1 3,5 : 4,5
Hailer-Meerh. - GA 2 2,5 : 5,5
Obertshausen 3-GA 3 3 : 5
GA 4 - Neuberg 4 2 : 4
VSG Offenbach - GA S 4 : 0
Gelnhausen 1 - GA J 3,5 : 0,5

Weihnachtsfeier mit Ehrungen

Freitag, 12.12.2008

Um 19 Uhr

Im kleinen Saal

„Alte Schule“

Bürgerhaus Großauheim

INFO-Ecke:

Isbh:

- Wann haften Eltern für die Vereinsbeiträge ihrer minderjährigen Kinder? Was sollte der Verein beachten?
- Was versteht man unter gesetzliche Vertreter Minderjähriger?
- Wer haftet für die Beitrags-schulden von Kindern?
- Abmahnungen bei Copyright und Impressumspflicht

Somborn – Großauheim

3,5 : 4,5

In Somborn hatte sich unsere erste Mannschaft am Ende der letzten Saison noch mit einer deutliche Niederlage (5,5 : 2,5) abfinden müssen. Diese Scharte galt es nun am 3. Spieltag, den 1.11., auszuwetzen. Dieses Mal waren wir komplett angetreten. Auch unser 1. Brett, das wir damals frei lassen mussten, war jetzt besetzt und Patrick gewann standesgemäß. In einem Turmendspiel mit Bauernmehrheit gelang es ihm, den gegnerischen Turm einzusperren und dann mit dem König abzuholen.

Doch zunächst sah es gar nicht gut für uns aus. Nach 4 beendeten Partien führte Somborn mit 2,5 zu 1,5. Nun ging es auf 22 Uhr zu und Udo hatte nach dem 26. Zug noch 5 Minuten. Bei ausgeglichener offener Stellung mit beiderseitigen Mattangriffen geriet bald auch sein Gegner in Zeitnot. Das packende Zeitnotduell konnte Udo für sich entscheiden, denn das Blättchen der gegnerischen Uhr fiel nach dem 39. Zug. Nun stand es unentschieden und das war noch der Stand nach Beendigung der 7. Partie. Jetzt spielten nur noch Uwe und sein Gegner. In offener Stellung, noch mit allen Schwerfiguren und wenigen Bauern auf dem Brett, überlegte Uwe gut 20 Minuten und opferte dann einen Turm gegen einen Bauern. Ob das Opfer korrekt war, wird die Analyse zeigen. Auf jeden Fall war der Gegner geschockt, lehnte das Opfer ab, gab den Turm

zurück und hatte nun einen Bauern weniger. Nach Damentausch spielte Uwe das Turmendspiel souverän zu Ende. Unseren Sieg haben wir seinem mutigen Opfer zu verdanken. - rw -

Großauheim spielt stark auf 2 Siege heben die Moral

Mit Siegen setzten sich die erste und zweite Mannschaft des Schachvereins Königsspringer 1929 Großauheim jeweils an die Spitze der Tabelle in der Bezirksoberliga und der Bezirksklasse. Eine sehr guten Start legte die erste Mannschaft in der Bezirksoberliga, der höchsten Spielklasse des Bezirks, hin. Nach drei Runden ist Großauheim 1 unter Mannschaftsführer Manfred Beck ohne Punktverlust an der Spitze der Tabelle. In Bestbesetzung gewannen sie in der dritten Runde in Somborn gegen die Gastgeber knapp mit 4,5 zu 3,5 Punkten. Die Spiele gegen die direkten Verfolger, Neuberg 2, Kinzigal Erlensee/Langenselbold 2, Bergwinkel und Rodenbach, liegen allerdings noch vor ihnen. Auch zwei Klassen darunter in der Bezirksklasse steht Großauheim 2 mit einem 5,5 zu 2,5 Punktesieg gegen Hailer-Meerholz knapp vor Ronneburg und Heusenstamm an der Spitze der Tabelle. Ralph Koch konnte sich in einem etwas besseren Endspiel nicht gegen den Hailerer Herbert Skarke durchsetzen. Auf der anderen Seite gelang dies im Duell der Mannschaftsführer auch nicht Wolf-Heinrich Hankel mit einem

Mehrbauern gegen Walter Gun-
kel, Großauheim.



Im Hintergrund Ralph Koch und Herbert Skarke, davor die beiden Mannschaftsführer, Walter Gunkel und Wolf-Heinrich Hankel

Ein weiteres Unentschieden gab es in der Partie von Gino Rogala, Großauheim, gegen Norbert Lehner. Rogala rettete sich in einer schlechten Stellung in ein Dauerschach. Verloren hat Adalbert Jorzick gegen Gerhard Franz, Hailer-Meerholz. Die aufgerissene Königsstellung Jorzicks provozierte den Hailerer Spieler zu einem erfolgreichen Mattangriff. Gewonnen haben die Großauheimer Spieler Kacim Mesic, Winfried Blosze, Jörn Mahnke und Ersatzspieler Kai Höllwarth.

Mesics Gegner, Jörg Pittner schenkte einem Abzugsschach nicht genügend Aufmerksamkeit, übersah zudem noch den einzigen rettenden Zug und musste aufgeben. Blosze gelangte mit einem Freibauern auf die letzte Reihe und verwandelte ihn dort in eine Dame. Für die neuentstandene Dame musste Roland Michelmann eine Figur opfern, was ihn die Partie kostete. Man-

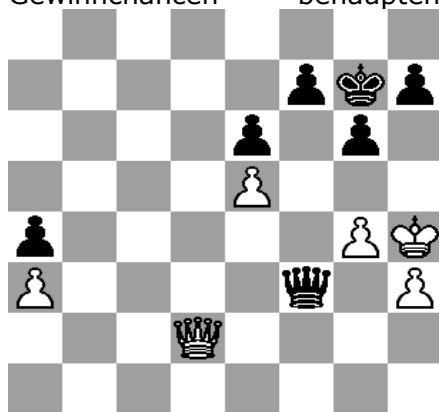
fred Meklenburg verlor gegen Mahnke durch einen Doppelan-griff eine Figur und damit die Partie. Höllwarth konnte durch steigenden Druck seiner Türme Nasrollah Khaniani mehrere Bauern abgewinnen, die er auch in einen Figurengewinn und letztendlich in den Sieg verwandelte.

- kh -

Friedmann - Paterson (Johan-nisburg 1962)

Ihr seid am Zug!

1....h6? sah vernichtend aus, vergab aber den Gewinn. (Mit 1...Dxa3! konnte Schwarz seine Gewinnchancen behaupten.)



Auflösung des aus SP 8-08:

1.Sd4? beantwortete Schwarz schlagfertig mit dem Damenopfer 1...Dxd4! Nach **2.Txd4 Tc1+** verliert 3.Dg1 Txd4 4.Kxd4 Lc5 die Dame zurück, so dass Schwarz im Mehrbesitz einer Figur bleibt. (Weiß zog 3.Df1 Txf1+ 4.Kg2 und gab gleichzeitig auf.) - kh -

Holz ist unsere Welt¹

Ich habe letzt unsere Katze vom Balkon aus beim Miezekatzenschach beobachtet. Dazu braucht es, wie in diesem Fall und auch als Minimum, zwei Katzen, die sich - natürlich - nicht ausstehen können. In halb freier Wildbahn verwenden diese Katzen enorm viel Energie darauf, so zu tun, als belauerten sie die andere nicht, was ob der Offensichtlichkeit ihrer Handlung schon fast als dreist zu bezeichnen ist.

Unsere Pussy saß jedenfalls auf dem Zaun und ich auf dem Balkon und beobachtete sie meditative 30 Minuten dabei, wie sie die andere Katze nicht beobachtete und dabei einschlief, und hatte Mühe, währenddessen nicht selbst einzuschlafen. Nach besagten 30 Minuten war sie endgültig eingenickt und fiel vom Zaun.

Die Nachbarkatze lief erschrocken davon. Ich fühlte ähnlich und rutschte mit dem kopfstützenden Ellenbogen vom Balkon-geländer. Unsere Katze hinterließ schlimme Kratzspuren und eine überraschende Leere auf dem Zaun, trug aber ansonsten keine bleibenden Verletzungen davon; mir geht es auch schon wieder besser, danke. Katzen sind so ungeschickt.

Die Katzengeschichte hat eine Lehre (nicht nur eine Leere,

nämlich auf dem Zaun), aber über die möge die Nachwelt sich das Mundwerk zerreißen... Darum nur ein knappes: Fallt nicht vom Zaun!

Und jetzt zu etwas ganz anderem: Auch aus dieser Saison habe ich wieder einige interessante Partien, jedoch arbeite ich erst noch die letzte Saison auf. Mit am eindrucksvollsten fand ich unseren Kampf gegen Somborn (Dezember 2007). An den ersten beiden Brettern waren die ja bärenstark besetzt und mein "Best Case Szenario", für mich an Brett zwei, bestand in einem Remis. Natürlich kam es anders und mein Gegner schlitterte letztendlich von einem mööglichen Unentschieden noch in den unvermeidlichen Verlust. Also Kreisklassenschach, aber wieder einmal auf höchstem Niveau.

Doch jetzt lasst Holz sprechen!

Höllwarth² - Wagner³

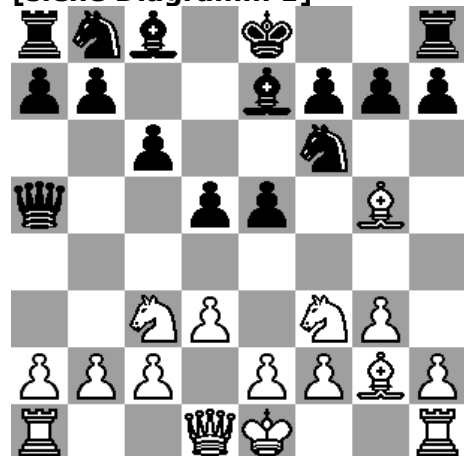
1.g3 d5 2.Lg2 e5 3.d3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.Sc3 c6 Bis hierher folgte Schwarz der Partie Dorfman - Ubilava, letzterer setzte mit 5...d4 fort, konnte sich aber auch nicht durchsetzen 6.Lxf6 Lxf6 7.Se4 Le7 8.Sf3 Sc6 9.c3 0-0 10.0-0 Le6 11.Dc2 a5 12.a4 Ta6 13.Sed2 f5 14.Tac1 Tb6 15.Tfe1 Lf6 16.e3 dxe3 17.Txe3 Lf7 18.h4 Te8 19.Tce1 g6 20.Sg5 Volgodonsk, 1981, 1-0 nach weiteren 19 Zügen. **6.Sf3** Damit verlasse ich vertraute Pfade, al-

² DWZ 1572

³ DWZ 1732

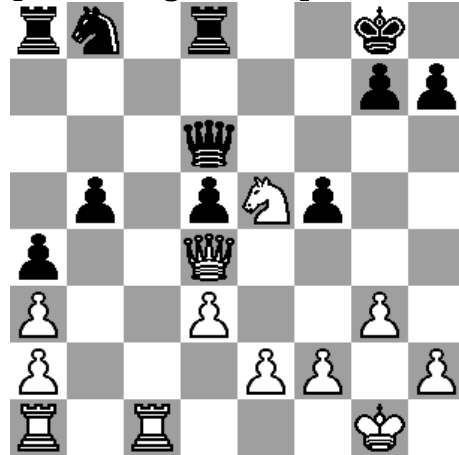
lerdings führte 6.e4 in der Partie Cueto Aller – Vidau Cabal nach Le6 7.Sf3 Sbd7 8.0-0 0-0 9.Dd2 d4 10.Se2 Dc7 11.Sh4 h6 12.Lxf6 Sxf6 13.f4 exf4 14.Txf4 g5 15.Txf6 Lxf6 16.Sf3 c5 17.Tf1 Lg7 18.Sxg5 hxg5 19.Dxg5 De5 20.Dh4 f6 nur zum Remis im 39. Zug; Asturias, 1987. **6...Da5?!** Mit Verve aufs Brett geknallt. Schnell wurde mir klar, was mein Gegner wollte: Nach 7.Sxe5 d4 hängen erst einmal zwei Figuren. Ich habe dann 20 Minuten investiert, um die Alternativen zu prüfen, aber 7.0-0?! d4 oder 7.Ld2, nimmt den Läufer zweimal in die Hand, oder 7.Dd2 d4 erschienen mir nicht allzu erstrebenswert. Also habe ich mich reingehängt und – nach den gut 20 Minuten – den Pferdefuß an der Sache erkannt!

[siehe Diagramm 1]



7.Sxe5 d4 8.Lxf6! Lxf6 9.Sc4 Dc7 10.Se4 Le7 11.0-0 Le6 12.Sed2 b5 13.Sa3 Lxa3 Die Stellung ist nicht beneidenswert, – aber ich habe einen Mehrbauern. **14.bxa3± a5 15.Sb3 Dd6 16.Dc1 a4 17.Sd2 f5** Ohne die

Entwicklung zu beenden, beginnt Schwarz aktive Handlungen. **18.Db2 0-0 19.Db4 Dd7** Oder 19...Dxb4 ja bitte! 20.axb4 a3 21.Sb3± **20.Sf3+- Td8 21.c3 dxc3 22.Dxc3 Ld5 23.Tfc1 Tc8** Etwas besser scheint 23...Te8 24.e3+- **24.Se5 Dd6** (24...De6+-) **25.Dd4 Td8 26.Lxd5+ cxd5** **[siehe Diagramm 2]**



27.e4!? Objektiv besser ist natürlich 27.Tab1!?, aber die psychologische Wirkung ist verheerend. **27...fxe4 28.dxe4 Sd7** Hier hätte 28...Te8!?, geschehen müssen, z. B. 29.Sd3 Sc6 30.Dxd5+ Dxd5 31.exd5 Sd4+- **29.Sc6 Te8** Jetzt ist es zu spät. **30.Dxd5+ Dxd5 31.exd5 Ta6** 31...Te2 32.f4+-, aber das spielt fast keine Rolle mehr. **32.Te1 Txe1+ 33.Txe1 Kf8 34.Kg2 Sf6 35.Sb4 Td6 36.Td1** Auch 36.Te5!? Td7+- käme in Frage. **36...Ke7 37.Kf3 Td8??** Bessere Züge wie z. B. 37...Td7 retten die Partie nicht: 38.g4 Kd6+- **38.Sc6+** aufgegeben **1-0** –kth-

Unser Seniorenschach-Cafe

Mit dieser Einrichtung wollen wir all jene Schachspieler/innen erreichen, welche sich nicht mehr dem Leistungsschach in den offiziellen Übungsstunden aussetzen wollen. Darüber hinaus auch all die Freizeitspieler/innen, die einfach mal nur eine Partie Schach spielen möchten, ohne gleich in einen Verein eintreten zu müssen. Damit wollen wir dem wachsenden Anteil der schachspielenden Seniorinnen und Senioren -sei es im Verein, oder auch in der normalen Gesellschaft- Rechnung tragen. Wir würden uns freuen, wenn Sie einmal von unserem Angebot Gebrauch machen würden. Schachspieler/innen, auch solche, die es erst werden wollen, sind bei uns gern gesehene Gäste.

Und eine Tasse Kaffee plus Kuchen gibt es immer!

Wir spielen immer donnerstags von 15:00 - 18:00 Uhr im Bürgerhaus Großauheim.

So finden Sie uns:

<http://www.auheimerschachverein.de/>

Isb h – Vereinsförderung und –beratung

Wahlen und kein Vorstand !

Ein Verein ist ohne Vorstand kein Verein.

Darüber sollten sich alle Beteilig-

ten klar sein, insbesondere Personen, die nur die Angebote eines Vereins nutzen und am Vorstand eher Kritik üben, als sich selbst einmal eine gewisse Zeit ehrenamtlich zu betätigen. Das Problem fehlender Vorstandskandidaten ist nicht nur ein Problem des Vorstandes, es ist ein Problem des gesamten Vereins!

Vor Wahlen sollte grundsätzlich immer die Satzung des Vereins geprüft werden, damit das Vorgehen satzungskonform abläuft. Im günstigsten Fall treten zu Neuwahlen Personen an, die bereits auf die Aufgaben vorbereitet sind und sich auf ihre Aufgabe freuen. Leider unterlassen es viele Ehrenamtliche anderen Menschen und vor allem auch der jungen Generation zu vermitteln, das Verantwortung und Arbeit im Verein auch Spaß macht. Das erschwert die Suche nach neuen Leuten. Wird erst im Laufe der Mitgliederversammlung ein Vorstand gesucht, endet dies oft mit dem Fiasko und selten mit einer guten Lösung.

Wird kein Vorstand gefunden ist zu prüfen, ob der Verein nach außen noch vertretungsberechtigt ist. Bei der üblichen Konstellation sind der 1. Vorsitzenden, der 2. Vorsitzenden und der Kassierer eingetragen, also BGB-Vorstand, und davon sind zwei gemeinsam für den Verein vertretungsberechtigt. Somit müssen mindestens zwei dieser Positionen besetzt sein, damit der Verein nach außen vertreten werden kann.

Ist dies nicht der Fall und schei-

tern weitere Versuche einer Ergänzungswahl, muss vom zuständigen Amtsgericht befristet ein Notvorstand eingesetzt werden. Erstens kostet dieser Geld, muss also für seine Tätigkeit vom Verein bezahlt werden. Zweitens kann eine solche Regelung nicht auf Dauer gelten. Sofern der Verein einen vertretungsberechtigten Vorstand findet, erlischt die Tätigkeit des Notvorstandes. Wenn nicht, muss die Liquidation des Vereins eingeleitet werden und es gilt der Eingangssatz: **Ein Verein ist ohne Vorstand kein Verein.**

Fragen und Antworten:

1. Wann endet die Tätigkeit eines Vorstandes?

Grundsätzlich gilt: Schauen Sie diesbezüglich in der Satzung nach. Ist dort nichts geregelt, endet die Amtszeit mit der Wahl der Nachfolger.

2. Kann ein Vorstand jederzeit zurückgetreten?

Eine Amtsniederlegung kann durch einen ehrenamtlichen Vorstand jederzeit erfolgen, allerdings nicht ‚zur Unzeit‘. Wenn kein wichtiger Grund zur Amtsniederlegung vorhanden ist, muss der Vorstand seinem Verein Zeit geben, die Nachfolge zu regeln.

3. Was ist zunächst zu veranlassen, wenn kein neuer Vorstand gefunden wird?

Ein verantwortungsvoller Vor-

stand bleibt zunächst so lange im Amt, bis einer neuer gefunden ist. Dazu kann er nicht gezwungen werden, insbesondere dann nicht, wenn über einen längeren Zeitraum hin die Nachfolge nicht geregelt werden kann.

4. Welche Tipps gibt der Isb h zur Besetzung von Ehrenämtern?

Das ist nicht einfach und die meisten Ratschläge sind den Vereinen bekannt. Allerdings werden sie nicht konsequent verfolgt. Siehe hierzu die Ehrenamtsbroschüre unter www.isbh-vereinsberater.de, dort unter Manageent/Broschüren/ Ehrenamtsbroschüre. Wichtiger Zusatzhinweise: Stellenbeschreibungen sind Voraussetzungen für eine gute und moderne Vorstandsarbeit. Dort werden die Tätigkeiten beschrieben und die Leute wollen vorher wissen, was sie machen sollen.

5. Wer hilft mir bei Satzungsfragen?

Siehe unter www.isbh-Vereinsberater.de und als Lektüre mit verständlichen Ausführungen der Sauter ‚Der eingetragene Verein‘ (kostet ca. 28 € und hat die ISBN 3 406 53955 6). Die Rechtspfleger der zuständigen Amtsgerichte geben keine Rechtsberatung, sind aber in der Regel auskunftsbereit bei der Frage: Werden Sie das anerkennen und eintragen, wenn wir wie folgt vorgehen . . . ?

Rechtsverbindliche Auskünfte dürfen nur zugelassene Anwälte geben.

Immer für Sie online: www.isbh-vereinsberater.de

Seniorenliga

1. VSG Offenbach	6:0	11:1
2. SK Bischofsheim	6:0	8,5:3,5
3. Sfr. Neuberg	3:3	5:7
4. SG Dietzenbach	2:2	5:3
5. SV Kinzigtal	2:2	4,5:3,5
6. KS Großauheim	2:2	3,5:4,5
7. SF Heusenstamm	1:3	3,5:4,5
8. SC Nidderau	0:4	0,5:7,5
9. SU Mühlheim	0:6	2,5:9,5

MVSJ – Klasse

Sfr. Neuberg	4:0	7,5:0,5
2. SK Gründau	3:1	6:2
3. SC Gelnhausen	3:1	5,5:2,5
4. KS 29 Großauheim	1:3	2,5:5,5
5. Sfr. Dettingen 1950	1:3	2:6
6. SC Heusenstamm	0:4	0,5:7,5

V.i.S.d.P.: Walter Gunkel

Herausgeber : Der Vorstand

Redaktion: [W. Gunkel](mailto:W.Gunkel), [K. Höllwarth](mailto:K.Höllwarth), [H. Wendel](mailto:H.Wendel).

www.Auheimer:Schachverein.de

Vereinslokal:

Bürgerhaus,Haggasse 4,Raum B3

Vereinskonto:

Frankfurter Volksbank

BLZ 501 900 00

KtoNr.: 4 201 450 182

Bezirksoberliga

1. KS 29 Großauheim	6:0	16:8
2. Sfr. Neuberg 2	4:2	15:9
3. SV Kinzigtal 2	4:2	14,5:9,5
4. SV Bergwinkel	4:2	14:10
5. SK Rodenbach	4:2	13:11
6. 1. SC Hainstadt	3:3	12,5:11,5
7. SC Somborn	2:4	13,5:10,5
8. SK Bischofsheim	2:4	8:16
9. Sfr. Dettingen 2	1:5	7,5:16,5
10.Sfr. Schöneck 3	0:6	6:18

Bezirkssklasse

1. KS Großauheim 2	5:1	14,5:9,5
2. SC Ronneburg 1	5:1	13,5:10,5
3. Sfr. Heusenstamm 1	5:1	13,5:10,5
4. SV Bergwinkel 2	4:2	14:10
5. Sfr. Hailer-Meerholz	3:3	11,5:12,5
6. SU Mühlheim/Main 1	2:4	12,5:11,5
7. SC Bad Orb 1984 1	2:4	11,5:12,5
8. SK Rodenbach 2	2:4	10:14
9. TV 1824 Offenbach 1	2:4	10:14
10. SC Hainstadt 2	0:6	9:15

Kreisliga

1. SC Gelnhausen 2	6:0	17:7
2. SK Gründau 2	5:1	15:9
3. KS Großauheim 3	4:2	14:10
4. SC Nidderau 2	4:2	13,5:10,5
5. SV Altenstadt 1	3:3	12:12
6. SC Ortenberg/N. 2	2:4	13:11
7. SC Obertshausen 3	2:4	12:12
8. SG Wächtersbach 2	2:4	9,5:14,5
9. Sfr. Dettingen 3	2:4	8:16
10.SK Bischofsheim 2	0:6	6:18

Kreisklasse A West

1. Sfr. Neuberg 4	6:0	12,5:5,5
2. SC Gelnhausen 3	6:0	11,5:6,5
3. KS Großauheim 4	4:2	9:9
4. SV Bergwinkel 3	2:2	6:6
5. SC 1933 Somborn 2	2:4	10:8
6. SC Ronneburg 2	2:4	8,5:9,5
7. SC Ulmbach 1	0:4	3,5:8,5
8. SV Maintal 1934 2	0:6	5:13